

Diese Worte befestigten und kräftigten aufs neue die Liebe zwischen den beiden Ehegatten. Sâid aber hielt sein Versprechen, sobald es Morgen geworden war, gab er dem Vogel die Freiheit, um nach Wunsch in den Gärten umherzufliegen und mit Freunden und Bekannten zusammen zu sein.

Alsdann ließ er seine Frau Umkehr von dem Vergehen, das sie nicht begangen, geloben und den Herrn um Verzeihung bitten, worauf sie wieder in vollkommener Liebe ein ruhiges Leben führten. Der Papagai aber besuchte von Zeit zu Zeit seinen Wohlthäter, und Alle verbrachten ihr Leben in Lust und Herrlichkeit, indem keiner ihrer Wünsche unerfüllt blieb.

Diese Geschichten aber, die weise Lehre enthaltenden — verständigen Rath entfaltenden — sind Gaben — daran strebsame Geister sich mögen erlaben; — da ist keine — noch so kleine — die nicht gewaltigen Nutzen bent; — gleich kostbaren Perlen sind sie aufgereiht — auf den Faden, den die Erzählung leihet.

E n d e .